

EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.
und ihrer Gesellschaften

www.lebenshilfe-herford.de

Nr. 69 / Juli 2022



- *Information zum Umstrukturierungsprozess in der Lebenshilfe Herford*
- *„Schauspielbande Oetinghauser Weg“ gründet sich*
- *Einladung zum Volksfest auf der Freiheit*
- *20 Jahre Finkenbusch*
- *Die Deko-Kisten/Upcycling der Herforder Werkstätten*

Seite 5
Seite 14
Seite 20
Seite 23
Seite 28

ehemals
Wendik Gartentechnik



Lückingsmeier
Garten & Motorgeräte

Obernackernstr, 16
32278 Kirchlengern
Telefon 0 52 23 / 737 88

Jöllenbecker Weg 8
32051 Herford
Telefon: 0 52 21 / 546 62

www.lueckingsmeier.de

DAS WORT HAT LUDGER LIEMANN

Liebe Leserinnen und Leser,

als frisch gewählte Werkstatträte der Herforder Werkstätten GmbH möchten wir uns gerne bei Ihnen vorstellen.

Im Industrieservice Königstraße, Industrieservice Radewig und Werkstatt Heidsiek gibt es jeweils drei Werkstattratsmitglieder. Im Füllenbruch-Betrieb sind es fünf. Unterstützt werden wir von drei Vertrauenspersonen. Wichtige Maßnahmen sollen die Team- und Betriebsleiter bzw. der Geschäftsführer mit uns absprechen

Unsere Aufgabe im Werkstattrat ist es auch, die Interessen unserer Arbeitskolleginnen und -kollegen zu vertreten. Beispielsweise haben wir uns dafür eingesetzt, dass das Budget für unsere jährlichen Ausflüge erhöht wird. Im ISK Löhne wurde auf unsere Initiative ein Wind- und Regenschutz für den Raucherpavillon angeschafft. Wir haben ihn selbst angebaut und gestrichen. Im Heidsiek gibt es gute Ideen für einen mobilen Kiosk. Der Werkstattrat hat sich dafür eingesetzt. Nun arbeiten wir daran, dass es umgesetzt wird.

Wir wünschen uns, dass unsere Kolleg*innen uns ansprechen, wenn sie Ideen haben oder Konflikte gelöst werden müssen. Unser Ziel ist es, dass wir in den Standorten eine gute Arbeitsatmosphäre unterstützen.

Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Werkstatträte für eine bessere finanzielle Versorgung aller Werkstattbeschäftigten. Hier unterstützen wir das Positionspapier „Arm trotz Arbeit“, das durch die LAG Werkstatträte veröffentlicht wurde.

Viele von uns sind trotz täglicher Arbeit auf Grundsicherung angewiesen. Das bedeutet: dass wir uns zum Beispiel einen Besuch in der Eisdiele kaum erlauben können. Bei Geschenken an Familienangehörige können wir oft nicht so großzügig sein, wie unsere Geschwister. Wenn Elektrogeräte kaputt gehen, kann es sein, dass wir einen Kredit aufnehmen müssen.

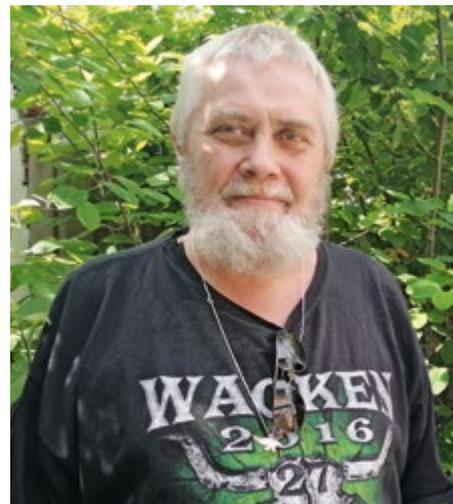
Wir finden: Menschen, die den ganzen Tag arbeiten, dürfen nicht von Armut betroffen sein.

Die Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartz (SPD) und Jens Teutrine (FDP) haben von uns einen Brief bekommen und das Positionspapier, mit der Bitte, sich dafür einzusetzen.

Somit bleibt nun zu hoffen, dass die Politiker und Politikerinnen unsere Vorschläge aufgreifen und unsere finanzielle Situation verbessern.

Für die Werkstatträte der Herforder Werkstätten GmbH

Ludger Liemann



*Ludger Liemann,
1. Vorsitzender im ISK Löhne und
Sprecher des Gesamtwerkstattrates*

- 5** UMSTRUKTURIERUNGSPROZESS IN DER LEBENSILFE HERFORD
- 6** ENGER STAND KOPF
Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
- 8** RECHTSINFOS
- 9** BESCHÄFTIGTE & MITARBEITER STELLEN SICH VOR
- 10** LEBENSILFE MAL ANDERS
- 11** SPENDENDANK/RUNDE GEBURTSTAGE
- 12** STIFTUNG DER LEBENSILFE HERFORD
- 13** BETRIEBSRATSWAHL IN DEN HERFORDER WERKSTÄTTEN
- 14** DIE „SCHAUSPIELBANDE“ DES OETINGHAUSER WEG GRÜNDET SICH

- 15** FREIE AUW WOHNUNGEN
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Schüler-Praktikantin Annika Strüßmann berichtet

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM O-TON

- 16** REZEPT/WITZ
NICK CAVE – GOOD SON
- 17** ARBEITSEINSATZ IM AUSSENBEREICH
- 18** STURMSCHADENBESEITIGUNG
- 19** NEUES PRESSETEAM FÜR DEN HEIDSIEK
- 20** EINLADUNG ZUM VOLKSFEST
- 21** WIR HABEN ES ROCKEN LASSEN
Rockkonzert Bosse
- 23** 20 JAHRE FINKENBUSCH
- 25** INFOTAFEL/JENNIFER & DENNI TRAUTEN SICH
- 26** EUTB IM KREIS HERFORD WIEDER VOLL BESETZT
- 27** NEUE ARBEITSBEGLEITENDE ANGEBOTE (ABA) IM FÜLLENBRUCH-BETRIEB
- 28** DIE DEKO-KISTEN DER HERFORDER WERKSTÄTTEN – EIN UPCYCLING-PRODUKT
- 30** DIE FRÄNKISCHEN EINKAUFSTAGE IN MÜNNERSTADT
- 31** KREATIV UND DRAUSSEN
Skulpturengarten im Heidsiek
- 32** FREIZEIT UND BILDUNG
Körbe flechten in der Beratungsstelle
- 33** MARIELYST IM MAI
- 35** FENSTERBLICK INS KOMPETENZZENTRUM SELBSTBESTIMMT LEBEN
- 36** BEITRITTSFORMULAR
- 37** NACHRUF
- 38** TRAUER/ IMPRESSUM/INSERENTENDANK



Das große Erlebnis für kleine Besucher

zum spielen, streicheln und staunen!





Großer Streichelzoo mit Ziegen (Tierfutter am Kiosk erhältlich)

Heimischer und exotischer Tierbestand

Große Kinderspielplätze am Café

Natürlicher Bachlauf mit Ententeich

Behindertengerecht

Wechselnde Aktionstage

Kindergeburtstagsfeiern

Tierpark HERFORD
Gemeinnützige GmbH
Stadtholzstraße 234
32049 Herford

Öffnungszeiten:
März bis November
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Einlass bis 17.00 Uhr



www.tierpark-herford.de

INFORMATION ZUM UMSTRUKTURIERUNGSPROZESS IN DER LEBENSILFE HERFORD

Nach Beratungsterminen mit der Contec Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH in den letzten Wochen, hat der Vorstand des Lebenshilfe Herford e.V. entschieden, den Umstrukturierungsprozess zu entschleunigen und zu vertiefen. Daher wird in diesem Jahr im Sommer noch keine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Vorstellung eines neuen Organisationsmodells stattfinden.

In der regulären Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 28.09.2022 wird der Vorstand einen Zwischenbericht zu den bis dann erfolgten Beratungen und Erarbeitungen abgeben.

Ausschlaggebend für diese Entscheidungen ist, dass der Ausarbeitungsprozess für ein neues Modell (Hauptamtlicher Vorstand) noch nicht so weit vorangeschritten ist, dass darüber bereits im Sommer umfangreich informiert, geschweige denn abgestimmt werden könnte. Zum einen ist das der sehr zeit- und energieaufwändigen Corona-Omikron-Situation im Frühjahr 2022 geschuldet, zum anderen aber auch dem Umstand, dass durch die in Anspruch genommene Beratung zur Umstrukturierung noch weitere Möglichkeiten und Erfordernisse ins Spiel gekommen sind. Mit der Einbeziehung unseres Wirtschaftsprüfers in die von Contec eingebrachten Überlegungen, wurden nun weitere Aspekte deutlich, die mit durchdacht und ggf. entschieden werden müssen. Es sind allesamt Themen/Überlegungen, die unsere Lebenshilfe für die nächsten Jahre

sichern sollen und dazu beitragen, in den operativen Bereichen weiter gut aufgestellt zu sein und bestenfalls die Leistungsfähigkeit der Lebenshilfe Herford im Sinne der Angebote für Menschen mit Behinderungen zu verbessern oder auch zu erweitern.

Da diese Themen neben dem „Tagsgeschäft“ zu bearbeiten sind, braucht es Zeit, bis alles beantwortet werden kann. Es ist gut, dass der Vorstand den Zeitdruck herausgenommen hat und weiter zur Verfügung steht. Somit können die Details gut ausgearbeitet werden und damit eine gute Basis für Entscheidungen bzw. Abstimmungen geschaffen werden.

Neben den Planungen zur Strukturveränderung gibt es aus der Lebenshilfe Herford noch weitere Dinge zu berichten.

Da wir an der Ackerstraße 31 seit geraumer Zeit zu wenig Büroraum für alle Mitarbeitenden haben, was während der Corona-Pandemie auf Grund von Homeoffice-Lösungen zum Glück nicht ganz so ins Gewicht fiel, sahen wir uns veranlasst, nach Räumlichkeiten zu suchen.

In dem Gebäude Hochstraße 53, in dem im Erdgeschoss schon unser AuW (Ambulant unterstütztes Wohnen) sowie die Schulassistentin verortet sind, können wir ab August die zweite Etage mieten. Dort werden die momentane Geschäftsführung Herr Steuernagel mit Sekretariat Frau Küderling, zusammen mit der Leitung Wohnen, Frau Schwerdter, der noch nicht neu besetzten

Werkstatteleitung sowie übergreifend arbeitenden Stabstellen zu den Themen EDV, Arbeits-/Gesundheitschutz und konzeptionelle Entwicklung ihre Büros beziehen.

Die dadurch frei werdenden Büros an der Ackerstraße sollen zum Teil durch die Verwaltung, zum anderen Teil durch Funktionen im Füllenbruch-Betrieb genutzt werden. Dabei ist die Verbesserung der Bürosituation für den Werkstatttratt und die Frauenbeauftragte mit im Blick sowie eine räumliche Lösung für Musikangebote, damit auch die Füllenbruch-Combo wieder proben kann.

Große Fortschritte wollen wir in diesem Jahr auch noch im Bereich der energetischen Sanierung unserer Immobilien erzielen. Nicht erst seit dem Krieg in der Ukraine ist die sparsame Verwendung von Strom und Gas in unser Blickfeld gerückt. Durch Energieaudits wissen wir seit geraumer Zeit von den Schwachstellen im Bereich der Energienutzung unserer Gebäude. Wir starten die Sanierung nun mit dem größten und wahrscheinlich aufwendigsten Gebäude, dem Füllenbruch-Betrieb.

Mit Beginn der Betriebsferien wird die Heizungsanlage und Heizungsverteilung inklusive der Warmwasserherstellung in Angriff genommen. Zumindest das Warmwasser soll nach den Betriebsferien wieder zur Verfügung stehen.

Als weitere Maßnahmen stehen an, die Installation einer Luft-Wärmepumpe, die Installation einer Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung, die Installation von Klimageräten

(überwiegend in den nach Süden ausgerichteten Gebäudebereichen). Diese sollen mit dem Strom der Photovoltaik-Anlage betrieben werden und im Sommer das Gebäude kühlen, in der Herbst-/Winterzeit den Gasverbrauch reduzieren und das Gebäude heizen. Ebenso erfolgt der Austausch der Beleuchtungskörper durch LED-Lampen und die Erneuerung der Sanitäreanlagen.

All diese Maßnahmen bedeuten eine große Investition, die sich durch in Anspruch zu nehmende Förderprogramme der Bundesrepublik Deutschland in erheblichem Umfang reduziert. Im Bereich der energetischen Maßnahmen soll sich der Aufwand in ca. 12 Jahren amortisieren – evtl. sogar schneller, wenn die Gas- und Strompreise noch weiter steigen.

Wenn die Maßnahmen für den Füllbruch-Betrieb laufen, werden durch Herrn Bokämper, unseren „Gebäudemanager“, die weiteren Gebäude der Lebenshilfe auf Energie-Optimierungsmöglichkeiten hin überprüft und ggf. weitere Maßnahmen durchgeführt.

(Stephan Steuernagel)



ENGER STAND KOPF

AKTIONSTAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Am 07.05.2022 spielte das Wetter im Kreis Herford mit und auch die Corona-Lage ließ es zu, den 30. Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung auf dem Königin Mathilde Platz in Enger wie geplant stattfinden zu lassen. Ins Wasser gefallen sind leider lediglich aus gesundheitlichen Gründen die Seifenblasenkunst und der Rolli Parcours.

Die Freude und Erleichterung sich nach doch einiger Zeit wieder vor Ort zu versammeln, war bei allen Anwesenden deutlich zu spüren und beflügelte sowohl die Aktionen und Begegnungen als auch den Protest. Denn beispielsweise eine haushohe, aufblasbare Freiheitsstatue im Rollstuhl, aufgestellt von den Lebenskünstlern in Bewegung e. V., hätte vermutlich online kaum ihre Wirkung entfaltet.

In den Begrüßungsreden von dem stellvertretenden Landrat Hartmut Golücke und dem Bürgermeister von Enger Thomas Meyer wurden aktuell noch vorhandene Barrieren aufge-

griffen. Oftmals ist deren Natur baulich, oder es sind Vorurteile, die dem Recht auf gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung entgegenstehen. Aber die Redner unterstrichen auch, dass man im Kreis Herford bei vielen Themen, wie zum Beispiel Arbeit und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung oder auch sportlicher Inklusion, auf dem Weg sei etwas zu verändern.

Auf den Weg machte sich danach auch lautstark der Protestzug. Angeführt durch die Trommler*innen der Gruppe Samba SoLe, wurden so einige engeraner Ladenbetreiber*innen aus ihren Läden gelockt und auch der/die ein oder andere Spaziergänger*in schloss sich spontan dem Protestmarsch an.

Anschließend startete das abwechslungsreiche Kulturprogramm auf der Bühne. Ob durch den Auftritt der Theatergruppe Plan B, den Feuerkünstlern „Feuerflut“ oder dem Beitrag der Musikschule Enger, für Unterhaltung war reichlich gesorgt. Bernd Rammler forderte die Anwe-

senden mit seinen Kurzgeschichten über Begrenzungen, Assistenz und Empathie heraus, einmal um die Ecke zu denken.

Danach stand Enger tatsächlich Kopf, zumindest für die Mitglieder*innen der Breakdance Gruppe Last Action Heroes. Diese hatten für ihren ersten Auftritt nach Corona viel Energie mitgebracht und ließen ihre Füße, Beine und das mitgebrachte Konfetti durch die Luft fliegen. Das Begleitprogramm mit Buttonmaschine, an denen zahlreiche Smileys und Inklusions-Friedenssymbole entstanden, das Jonglage Angebot und die Informationsstände sowie das Verweilen an den Essensständen, bot zudem Möglichkeiten für neue oder bekannte Kontakte und Gespräche.

Auch wenn an einigen Stellen zu Recht bedauert wurde, dass es einen solchen Tag überhaupt braucht, um

auf die Rechte von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen, so bietet er trotzdem Raum für Begegnung zwischen Menschen.

Das gemeinsame Gestalten und Durchführen eines Programmes von Menschen mit und ohne Behinderung ist ein gutes Beispiel, wie Teilhabe funktionieren kann. Gelingen ist der Tag vor allem, wenn er die Chance geboten hat, eine neue Perspektive einzunehmen, auch wenn nicht jeder einen Kopfstand bevorzugt. Gefördert durch die Aktion Mensch, bestand das Organisations-Team in diesem Jahr aus 14 Institutionen, die sich auch für das nächste Jahr über neue Ideen und Perspektiven freuen.

(Anne Wohlfahrt – KSL Detmold)



**Jetzt
bewerben!**

Wir bieten **Fachkräften** aus dem Bereich Pflege (Heilerziehungspflege, Altenpflege, Krankenpflege) **attraktive Arbeitsperspektiven** mit unterschiedlichen Stellenanteilen!

Die Arbeitsbereiche für Sie bei der Lebenshilfe Herford sind:

- Stationäre Wohneinrichtungen (Wohnheime, Außenwohngruppen)
- Tagesstrukturierende Angebote
- Ambulant Unterstütztes Wohnen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Wir bieten:

- Eine Leitbild gestützte Arbeit auf Augenhöhe für und mit Menschen mit Behinderung in einem multiprofessionellen Team „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“
- Die Anwendung der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Vergütung nach TVöD SuE
- Ein umfangreiches Fortbildungsprogramm
- Eine Betriebsrente
- Die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Möchten Sie mehr über uns erfahren?**

Informieren Sie sich auf unserer Homepage – auch über aktuelle Stellenangebote!



Was bedeutet eigentlich der Grad der Behinderung (GdB) und wie wird er ermittelt? Ab welchem Grad der Behinderung gilt man als schwerbehindert?

WAS IST EINE BEHINDERUNG?

In Deutschland leben rund 10 Millionen Menschen mit einer Behinderung, davon sind mehr als 7,6 Millionen schwerbehindert. Eine Behinderung ist im Neunten Sozialgesetzbuch (SGB IX) wie folgt definiert:

„Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.“ Das bedeutet: Nicht nur „sichtbare“ Behinderungen sind relevant. Auch mit einer unsichtbaren Behinderung, etwa einer schweren chronischen Erkrankung, einer seelischen oder psychischen Erkrankung kann man den Grad der Behinderung feststellen lassen.

WAS IST DER GRAD DER BEHINDERUNG?

Der Grad der Behinderung (GdB) beziffert die Schwere einer Behinderung. Er ist also das Maß für die körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Auswirkungen einer Funktionsbeeinträchtigung aufgrund eines Gesundheitsschadens. Der GdB kann zwischen 20 und 100 variieren. Er wird in Zehnerschritten gestaffelt. Irrtümlich beziehungsweise umgangssprachlich wird der

ALLES WAS RECHT IST GRAD DER BEHINDERUNG (GDB)



Grad der Behinderung häufig in Prozent angegeben, also zum Beispiel „Ich habe einen GdB von 50 Prozent“. Dies ist aber falsch, es wird schlicht gesagt „Ich habe einen GdB von 50“.

WARUM SOLLTE MAN ÜBERHAUPT DEN GRAD DER BEHINDERUNG FESTSTELLEN LASSEN?

Menschen mit Behinderung haben Anspruch auf bestimmte Nachteilsausgleiche. Diese sind abhängig von der Art der Behinderung, aber auch vom Grad der Behinderung. Für schwerbehinderte Menschen – ab einem GdB von 50 – gelten zum Beispiel besondere Regelungen beim Kündigungsschutz.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die einen GdB von mindestens 30 haben, können unter Umständen schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sein und dann auch Anspruch auf bestimmte Nachteilsausgleiche haben. Auch die steuerlichen Freibeträge für Menschen mit Behinderung sind von der Höhe des GdB abhängig.

AB WANN GILT MAN ALS SCHWERBEHINDERT?

Eine Behinderung ab einem GdB von 50 gilt als Schwerbehinderung; in diesem Fall kann ein Schwerbehindertenausweis beantragt werden, in den der GdB und gegebenenfalls die entsprechenden Merkzeichen eingetragen werden.

WIE WIRD DER GDB FESTGELEGT?

Dorothee Czennia, Referentin für Behindertenpolitik beim Sozialverband VdK Deutschland, erklärt dazu: „Grundsätzlich geht es bei der Feststellung der Behinderung

nicht um die Art der Erkrankung/Behinderung oder um eine Diagnose, sondern immer um ein Funktionsdefizit, eine entsprechende Dauer (länger als sechs Monate) und die Auswirkung der Behinderung auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Liegen mehrere Beeinträchtigungen vor, wird der GdB nach den Auswirkungen der Beeinträchtigungen in ihrer Gesamtheit unter Berücksichtigung der wechselseitigen Beziehungen festgestellt. Es erfolgt keine Addierung von Einzel-GdB. Dabei richtet sich das Versorgungsamt beziehungsweise die feststellende Behörde nach den sogenannten ‚Versorgungsmedizinischen Grundsätzen‘. Es ist also wichtig, beim Antrag bereits die Auswirkungen und damit verbundenen Beeinträchtigungen im Alltag möglichst zu beschreiben und durch ärztliche Atteste und dergleichen mehr bestätigen zu lassen.“

RECHTLICHE GRUNDLAGE: DIE VERSORGUNGSMEDIZIN- VERORDNUNG

Die Kriterien für die Bestimmung des Grades der Behinderung (GdB) sind seit dem 1. Januar 2009 die Versorgungsmedizinischen Grundsätze („Versorgungsmedizin-Verordnung mit den Versorgungsmedizinischen Grundsätzen“). Die darin enthaltenen Angaben sind als Orientierungsrahmen zu verstehen. Letztendlich ist die Ermittlung des GdB bei einem Menschen immer individuell und vom Einzelfall abhängig.

*(Sozialverband VdK Deutschland,
zusammengefasst von
Karin Piepenbring)*

BESCHÄFTIGTE & MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Name: **Koch**
 Vorname: **André**
 Geburtstag: **10.04.1972**
 Geburtsort: **Bielefeld**
 Tätigkeit / Gruppe: **Gruppenleiter HS-M2**
 Hobbies: **Motorrad fahren, mit meinem Hund spazieren gehen**
 ♥ - Musik: **Rockmusik**
 ♥ - Film: -
 ♥ - Schauspieler: -
 ♥ - Schauspielerin: -
 ♥ - Sportler*in: -
 ♥ - Buch: -
 ♥ - Tier: **Hund (mein Hund)**
 ♥ - Essen: -
 Traumurlaub: **mit dem Motorrad zum Nordkap**
 Traumberuf: **Gruppenleiter**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? -
 Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **nur Motorradfahren**
 Größte Stärke: -
 Größte Schwäche: **Süßes**



Name: **Buhle**
 Vorname: **Denni**
 Geburtstag: **02.08.1989**
 Geburtsort: **Berlin**
 Tätigkeit / Gruppe: **Metall 1/Heidsiek**
 Hobbies: **Fußball spielen**
 ♥ - Musik: **Radio**
 ♥ - Film: **Actionfilme**
 ♥ - Schauspieler: **Bruce Willis**
 ♥ - Schauspielerin: -
 ♥ - Sportler*in: **Manuel Neuer**
 ♥ - Buch: -
 ♥ - Tier: **Hase**
 ♥ - Essen: **Spaghetti Bolognese**
 Traumurlaub: **mit Jenni zur „blauen Lagune“!**
 Traumberuf: **Metaller**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Oliver Kahn**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **beim FC Bayern München spielen**
 Größte Stärke: -
 Größte Schwäche: **Gummibärchen**



Name: **Buhle**
 Vorname: **Jennifer**
 Geburtstag: **21.08.1983**
 Geburtsort: **Lemgo**
 Tätigkeit / Gruppe: **Metall 1/Heidsiek**
 Hobbies: **Schwimmen, Fahrrad fahren, Reiten**
 ♥ - Musik: **Hip Hop**
 ♥ - Film: **Fast & Furious**
 ♥ - Schauspieler: **Jean-Claude van Damme**
 ♥ - Schauspielerin: **Angelina Jolie**
 ♥ - Sportler*in: -
 ♥ - Buch: -
 ♥ - Tier: **Hund, Pferd, Katze**
 ♥ - Essen: **Spaghetti Bolognese**
 Traumurlaub: **zur „blauen Lagune“ reisen, Fidschi-Inseln**
 Traumberuf: **Polizistin oder Tierärztin**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Frank Walter Steinmeier**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **einiges in der Welt ändern, für Frieden sorgen**
 Größte Stärke: **nicht aufgeben**
 Größte Schwäche: **nachgeben**



Name: **Rudnik**
 Vorname: **Carola**
 Geburtstag: **01.10.1980**
 Geburtsort: **Baden-Württemberg**
 Tätigkeit / Gruppe: **Assistentin im Controlling**
 Hobbies: **Freunde treffen, mit meinen Kindern basteln**
 ♥ - Musik: **Rock & Pop**
 ♥ - Film: **alle mit „Ende gut – alles gut“**
 ♥ - Schauspieler: **in meiner Jugend: Til Schweiger**
 ♥ - Schauspielerin: -
 ♥ - Sportler*in: **Markus Baur**
 ♥ - Buch: **Die Tuchvilla**
 ♥ - Tier: **Schmetterling**
 ♥ - Essen: **Käsespätzle mit Salat**
 Traumurlaub: **Sonne, Meer und Ruhe**
 Traumberuf: -
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Steffi Graf**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich: **den Tag um 4 Stunden verlängern**
 Größte Stärke: **vertrauenswürdig**
 Größte Schwäche: **ohne Halstuch/Schal geht's nur im Hochsommer ☺**



LEBENSHILFE MAL ANDERS



Als im Februar 2022 der Krieg in der Ukraine ausbrach, waren wir alle sehr erschüttert und es fühlte sich für uns einfach fürchterlich an, nur so wenig helfen zu können. Wir setzten uns daraufhin zusammen und haben überlegt, was wir denn aktiv dazu beitragen können, um speziell den vielen flüchtenden Menschen aus der Ukraine Hilfe leisten zu können. Zu diesem Zeitpunkt waren zwei Wohnungen in der Fertigstellung, die eigentlich für potentielle AUW-Klienten gedacht, aber noch nicht vermietet waren. Ebenso hatten wir in einem Werkstattzweig ein paar leere Zimmer zur Verfügung. Spontan entschlossen wir uns dazu, diesen Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die Wohnungen wurden ausgestattet mit allem was nötig war. Da das sehr schnell gehen musste, wurde daraus eine tolle Gemeinschaftsaktion völlig unterschiedlicher Mitarbeiter:innen aus der Lebenshilfe Herford. Ganz spontan fand sich ein „Team“ zusammen. Alle schoben die Ärmel hoch und packten mit an und organisierten, jeder so wie er/sie konnte. Das Ergebnis war, dass der Wohnraum in kurzer Zeit bezogen werden konnte. Dieses Gefühl des Zusammenhaltes gerade in besonderen Zeiten ist so unglaublich wertvoll! Mittlerweile konnten so 7 geflüchtete Erwachsene und 10 Kinder sicheren Wohnraum finden. Darüber freuen wir uns sehr!

(Nina Schwerdter)



Eine Werkstätten-Mitarbeiterin organisierte in kürzester Zeit eine Spendenaktion im Mitarbeitenden-Kreis. Es sind 1.000 Euro zusammengekommen, die an die Deutsche Ukrainische Gesellschaft Bielefeld e. V. überwiesen wurden. Allen HERZLICHEN DANK für jegliche Unterstützung.

(Anke Vogel)



HERZLICHEN DANK ♥

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern **HERZLICHEN DANK**. Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.
Sparkasse Herford,
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Herforder Werkstätten GmbH
Sparkasse Herford,
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford
Sparkasse Herford,
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford
Sparkasse Herford,
IBAN DE98 4945 0120 0000 0357 90

RUNDE GEBURTSTAGE

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.05.2022–31.08.2022 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Es ist gut, wenn uns die verriuenende Zeit nicht als etwas erscheint, das uns verbraucht oder zerstört, sondern als etwas, das uns vollendet.

Antoine dea Saint-Exupéry

- 20 Jahre:** Sarah Marleen Niederbremer (BBB 1, Füllenbruch-Betrieb), Nahed Emad Hamo (BBB 1, Füllenbruch-Betrieb)
- 30 Jahre:** Katharina Kohn (BIA 1, Füllenbruch-Betrieb), Andreas Ender (Werbeservice, ISR)
- 40 Jahre:** Christian Riepe (Montage 5, Füllenbruch-Betrieb), Sven Kwiatkowski (Montage 1, ISK)
- 50 Jahre:** Jens Kortemeier (Montage 1, Füllenbruch-Betrieb), Andreas Dyck (Montage 3, Füllenbruch-Betrieb), Thomas Tödtmann (Montage 3, ISK), Jörg Landmann (Montage 3, ISR)
- 60 Jahre:** Jörg-Carsten Nowak (AAG Eickum, ISK), Angela Fahrnow (Montage 3, ISR), Wilfried Büchter (Montage 7, ISR)

(Birgit Feldherr)



„JEDER MENSCH IST EIN KÜNSTLER“ (JOSEPH BEUYS)

Herzlichen Dank an die Spender! Von den Spendeneinnahmen aus dem Schaufenster-Porzellan in der Tribenstraße konnte die Stiftung zwei Kreativ-Wochenenden mit der bekannten Künstlerin Carola Behring ausrichten.

Im Mittelpunkt stand das kreative Gestalten mit Ton. Beim ersten Treffen der assistierten „Künstlergruppe“ wurden zunächst individuelle Ideen entwickelt. Dann ging es an die Gestaltung. Dabei entstanden die unterschiedlichsten Objekte,

z. B. Figuren, Türschilder, Segelschiffe und viele mehr.

Beim zweiten Treffen wurden die Arbeiten behutsam mit höchster Konzentration farbig glasiert und anschließend im Brennofen gehärtet.

Während der ganzen Kreativphase entstanden schon neue Ideen und auch die Hoffnung auf eine künstlerische Fortsetzung.

(Christl Windgassen)



Mit Trauer mussten wir zwei Freunde und wunderbare Menschen verabschieden:

Frau Christa Gräfe † 24. März 2022
Frau Gerta Heckers † 09. April 2022

Zur Beisetzung wurde anstelle von Blumen um eine Spende für die Stiftung der Lebenshilfe gebeten. Mit den Spenden wird das Stiftungs-Projekt „Hospizbegleitung für Menschen mit geistigen Behinderungen und deren Angehörige“ unterstützt.

Wir danken den Angehörigen und Spendern von ganzem Herzen.



Die Stiftung der Lebenshilfe Herford
Ackerstraße 31, 32051 Herford
Tel.: 05221 9153-138
stiftung@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Unser Stiftungskonto:

Sparkasse Herford
IBAN: DE39 4945 0120 0000 0742 94
BIC: WLAHDE 44XXX





Am 8. März wurde mit einer Wahlbeteiligung von 76 % ein neuer Betriebsrat in den Herforder Werkstätten gewählt. Da nur eine Liste eingereicht wurde, konnte wieder mit einer Persönlichkeitswahl

gewählt werden, so dass jeder wahlberechtigte Mitarbeitende seine/n persönlichen Favoriten*innen wählen konnte. In den Betriebsrat wurden gewählt:

Vorsitzende	Britta Lehnberg	(Tankstelle)
Stellv. Vors.	Christian Hase	(M3)
	Sebastian Sasse	(HS M1)
	Philipp Fischer	(M1)
	Niko Kuske	(Psych. ISR)
	Daniel Schneider	(HS BIA)
	Henrik Meier	(M5)

Nachrücker	Sabrina Hirschfeld-Knoppik (BIA4)
	Celine Redouté (M2)
	Denise Rigoll (BBB)

In einer konstituierenden Sitzung wurden die Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Wir haben in den ersten Sitzungen festgestellt, dass wir als Team sehr gut harmonieren und dazu ist es sehr erfreulich, dass diesmal mehrere Standorte im Betriebsrat vertreten sind.

Mittlerweile ist Sabrina Hirschfeld-Knoppik als ordentliches Mitglied in das Gremium aufgerückt, da Herr Schneider das Unternehmen verlassen hat.

Auch die Mischung von frischen sowie erfahrenen Betriebsratsmitgliedern stellt sich als gute Basis für verantwortungsvolles Handeln heraus. Um als Betriebsrat enger zusammen zu „wachsen“ und die nötige fachliche Kompetenz für die Betriebsratsarbeit zu erlangen, wird das komplette Gremium im Juli an einer Schulung teilnehmen.

Für alle, die noch nicht oder nicht genau wissen, wofür ein Betriebsrat eigentlich da ist, heißt es im Betriebs-

verfassungsgesetz: „...der Betriebsrat hat darüber zu wachen, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen vom Arbeitgeber eingehalten werden.“ (Betr.VerfG §80)

Wir sind also die Interessenvertretung der Belegschaft gegenüber dem Arbeitgeber. D. h. ihr könnt mit euren Anliegen, Sorgen, Vorschlägen etc. jederzeit zu uns kommen. (Mail, Telefon, persönlich).

(Betriebsrat der Herforder Werkstätten)

Telefon: 05221 9153-122
betriebsrat@herforder-werkstaetten.de





„SCHAUSPIELBANDE OETINGHAUSER WEG“ GRÜNDET SICH

Auf die Frage, was jeder einmal in einem Theaterstück sein möchte, folgten Antworten wie: „Ein Kommissar!“, „Eine böse Hexe!“, oder „Ich möchte singen und tanzen“. Daraus entwickelte Claudia Kuhn eine Geschichte und ein Drehbuch. Aus großen Kartons wurden die Kulissen gestaltet und angemalt. Gute vier Monate wurde immer wieder mit Unterbrechungen geprobt. Dann gab es eine Generalprobe, die von Paula Steinkühler gefilmt und zu einem kleinen Film verarbeitet wurde.

Im Januar fand die Aufführung in der TASS des Hauses OW 54 statt. Alle Schauspielenden hatten großes Lampenfieber und machten ihre erste Erfahrung vor Publikum zu spielen. Großer Applaus der Zuschauenden und das Überreichen eines kleinen Oscars für alle

Beteiligten von Herrn Scheduling machte alle ganz stolz auf ihre Leistung.

Die Mitwirkenden waren:

Wolfgang Höppner: begrüßte das Publikum

Karsten Dehlau: zeigte Schilder für die einzelnen Szenen

Lothar Kramp: der Förster

Michael Förster: der Kommissar

Bruno Peters: Sherlock Holmes

Markus Quentmeier: der Zeuge

Ingrid Hundsdörfer: die böse Hexe

Angelika Goll: die Polizeifrau

Angelika Janke: die gute Hexe

Paula Steinkühler und Claudia Kuhn: Regie, Musik, Film

(Claudia Kuhn)

Seit über 30 Jahren in Herford!

- ✓ Montage
- ✓ Verpackung
- ✓ Metallbearbeitung
- ✓ Holzbearbeitung
- ✓ Gartenpflege
- ✓ Mailings

Herforder Werkstätten

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Ackerstraße 31
32051 Herford

Telefon: 052 21/91 53-0
Telefax: 052 21/91 53-160

www.herforder-werkstaetten.de

FREIE AUW WOHNUNGEN

Die Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford möchte ihr Wohnangebot für Klienten*innen, die im ambulant unterstützten Wohnen (AUW) betreut werden, erweitern. Aus diesem Grund stellen wir mehrere Wohnungen als 2er oder 3er WG zur Verfügung.

Momentan bieten wir diese freien Wohnplätze für unsere AUW-Klienten*innen an:

- Wir haben mitten im Zentrum von Bad Salzuflen (Wenkenstraße) insgesamt 6 WG-Plätze in guter Wohnlage zu vermieten. Die Plätze sind alle barrierearm! Eine 2er-WG befindet sich im Erdgeschoss, eine weitere 2er-WG im 1. und eine dritte im 2. OG desselben Hauses. Alle 3 Wohnungen verfügen über einen Balkon. Das Haus verfügt (bis in den Keller) über einen Fahrstuhl. Die Wohnungen wären auch als Paarwohnungen gut geeignet.
- Wir haben eine freie 3er-WG in der Vlothoer Straße in Herford zu vermieten. Jedes WG-Zimmer verfügt hier über ein eigenes Bad! Die WG ist nicht barrierefrei und befindet sich im 1. OG mit Balkon.
- Wir haben darüber hinaus ein Zimmer in einer 2er-WG in der Arndtstraße direkt im Zentrum von Herford zu vermieten. Auch diese Wohnung ist barrierearm und befindet sich im Erdgeschoss mit kleiner Terrasse.

- Wir haben eine 2er/3er WG im Zentrum von Herford in der Ahmser Straße zu vermieten. Diese befindet sich im Hochparterre mit Balkon und möglicher Gartennutzung.

Unsere Wohnplätze in den großen Wohneinrichtungen und den Außenwohngruppen sind momentan komplett belegt. Da sich das aber erfahrungsgemäß sehr plötzlich ändern kann, ist uns immer daran gelegen, mit interessierten potentiellen Bewohnern*innen und ihren Angehörigen gerne auch schon weit im Voraus in Kontakt zu treten und im besten Fall durch Besuche oder Gespräche schon eine Vertrauensbasis aufzubauen. So gelingt der Übergang vom Elternhaus in ein neues Wohnsetting am besten für alle Beteiligten.

Wer jemanden kennt, der gerne (perspektivisch) in einer Außenwohngruppe, im Wohnheim (besondere Wohnformen) leben oder auch ambulante Unterstützung durch unser AUW in Anspruch nehmen möchte, kann sich gerne bei Karin Piepenbring (05221 281735) oder Katrin von Haebler-Bünting (05221 9259566) melden.

(Nina Schwerdter)

„KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“

SCHÜLER-PRAKTIKANTIN ANNIKA STRÜSSMANN BERICHTET

Hallo, mein Name ist Annika Strüßmann und ich habe bei der Lebenshilfe e. V. in der Ackerstraße 31 vom 15.03.–07.04.22 mein Schüler-Praktikum absolviert. Ich bin Schülerin an der Olof-Palme Gesamtschule in Hiddenhausen und besuche dort die 9. Klasse. Das Praktikum kam wegen des KAOA Programm zustande. „Kein Abschluss ohne Anschluss“ dieses Programm soll Schülern in NRW dabei helfen, besser in einen Beruf oder ein Studium zu finden.



Darum habe ich über die Schulassistenz Kontakt hergestellt und konnte

so mein Praktikum in der Verwaltung machen. Ich hatte Bedenken bei einem Praktikum, weil es mir

schwerfällt, mit fremden Menschen zu sprechen, jedoch wurde ich positiv überrascht, wie offen und herzlich die Atmosphäre und die Leute sind.

Das Praktikum hat mir gut gefallen, denn ich durfte die Überwindung meiner Ängste in Angriff nehmen und traue mich mit ein wenig Hilfe sogar jemanden etwas zu fragen. Das Berufsfeld hat mir ganz gut gefallen, aber ich weiß noch nicht, ob ich diesen Beruf später ausüben würde.

(Annika Strüßmann)

Brunnenkresse-Zwiebel-Suppe

Zutaten für 1 Portion:

- ¼ Bund Brunnenkresse
- 75 Gramm Tomaten
- ca. ¼ Beutel Würzpulver für Zwiebelsuppe (Fertigprodukt)
- 3 Garnelen (küchenfertig, ohne Schale)
- 1 Teelöffel Öl
- 2 Esslöffel Sahne
- ¼ Baguette Brot



Zubereitung:

- 1) Die Brunnenkresse von den Stängeln zupfen und sehr fein schneiden. Die Tomaten vierteln, die Kerne entfernen und die Tomaten fein würfeln.
- 2) Beutelinhalt Zwiebelsuppe (z. B. von Knorr) in 250 Milliliter kochendes Wasser rühren. Die Kresse hinzufügen und alles für 10 Minuten bei schwacher Hitze kochen lassen.
- 3) Die küchenfertigen Garnelen auf einen Spieß stecken und in einer beschichteten Pfanne in heißem Öl für 5–8 Minuten bei mittlerer Hitze von beiden Seiten goldbraun anbraten.
- 4) Die Tomatenwürfel und die Sahne zur Suppe geben und kurz mitkochen.
- 5) Die Suppe mit dem Garnelenspieß und dem knusprig gerösteten Baguette servieren.

Fertig in 20 Minuten + Wartezeit

(Peter Leimbrock)

Witz

Zwei Nachbarn unterhalten sich. Sagt der eine:
„Sie haben so einen kleinen Hund. Warum haben Sie ein Schild an ihrem Zaun mit der Aufschrift „Vorsicht Hund.““

Sagt der andere Nachbar:
„Ich möchte nicht, dass Leute über ihn stolpern.““

(Peter Leimbrock)

NICK CAVE – GOOD SON

1990 trieb es Nick Cave nach Brasilien, gleich im ersten Song des Albums im Song „Foi na cruz“ geht es um die Kreuzigung Jesu.

Nick Cave scheint von einem notorischen Nörgler zu einer der prägenden Stimme seiner Generation geworden zu sein.

Zwar ist seine Musik immer noch an Kummer und Schmerz präsent, aber auch Hoffnung macht sich breit. Manche Lieder sind mit Orchester unterzogen und Nick Caves Bluesstimme haucht selbst einer totgesagten Frau noch Leben ein.

Er wird hier – unter anderen in den Liedern „Hammer Song“ und „The Weeping Song“ – vom deutschen Blixa Bargeld unterstützt, der sich nach dem Künstler und Dadaisten „Bargeld“ benannte, unterstützt von Kid Congo Powers an der Gitarre (welcher auch schon in der Pop Group aus Bristol mitwirkte), entwickelt sich dieses Werk zu einem der Besten von Nick Cave.

(Jan-Felix Löher)

ARBEITSEINSATZ IM AUSSENBEREICH

Die Gartengruppe vom Heidsiek war im Arbeitseinsatz, um das Außengelände rund um die Werkstatt zu gestalten.

Es wurden aus Blumenkübeln Unkraut weggemacht, gewässert und gepflegt. Das kleine Regen-Rückhaltebecken am Eingang der Werkstatt wurde zurückgeschnitten.

Vor den Containern der Gartengruppe haben wir aus alten Paletten eine Holz Sitzbank gebaut. Daneben haben wir einen großen Metallkübel mit Blumenerde befüllt und dann mit gelben und blauen Stiefmütterchen bepflanzt. Die Blumen sind in den Farben der Ukraine und als „Peace“-Zeichen angeordnet, in Gedanken an die Opfer und Notleidenden des Krieges. In Gedanken sind wir alle bei euch. Haltet durch und bleibt tapfer bis zum Schluss.

(Andreas Kurkowski)





STURMSCHADENBESEITIGUNG

Im Februar haben wir von der Gartengruppe 2 auf einem Regenrückhaltebecken zwei umgestürzte Bäume beseitigt, die dem Winddruck nicht standgehalten haben. Da die Bäume sehr unglücklich auf einem Geländer hingen, wurden diese zunächst aus Sicherheitsgründen von unseren Gruppenleiter Thorsten Lütvogt fachgerecht mit der Motorsäge zu Fall gebracht.

Erst danach hatten wir grünes Licht, mit Hilfe von Ast- und Rosenscheere die Bäume zu entasten, denn Sicherheit geht immer vor. Um den Nachhaltigkeitsgedanken in

die Tat umzusetzen haben wir die Ast- und Zweigabschnitte vor Ort im Sinne eines Kreislaufes zu einer Totholzhecke aufgeschichtet. Diese soll vor allem auch Kleinsäugern und Vögeln in unserer ausgeräumten Landschaft Schutz und Unterschlupf bieten.

Zu guter Letzt wurden die Baumstämme von unseren Gruppenleiter zum Abtransport zerlegt. Für diese Arbeiten ist ein Motorsägen-Schein, ähnlich wie ein Autoführerschein, zwingend notwendig, den zurzeit nur unser Gruppenleiter besitzt. Während der Sägearbeiten haben

wir als erstes gelernt, aus Sicherheitsgründen mindestens 2 Meter Abstand zu halten, um mögliche schwere Unfälle zu vermeiden, außerdem tragen wir währenddessen alle Gehörschutz, wegen dem erhöhten Lärmaufkommen. Das Stammholz dient als Kaminholz, welches richtig gelagert und getrocknet, während des Brennvorgangs eine nachhaltige Wärmequelle darstellt, denn als verrottendes Holz würde es dieselbe Kohlendioxidmenge freisetzen.

(Andreas Kurkowski)





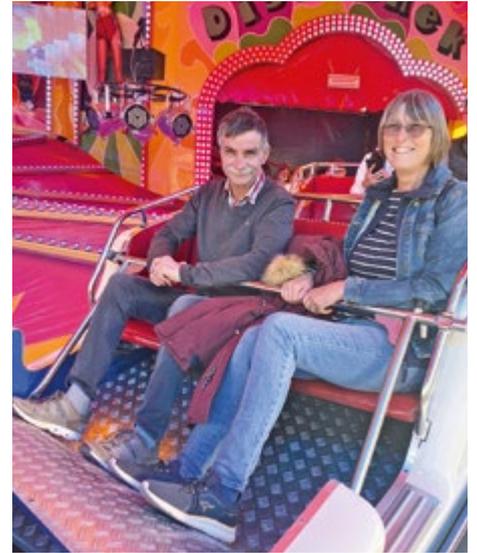
Tatkräftig mitgewirkt haben: Rubina Adam, Andrea Finke, Torben Utpadel, Christian Weindok, André Maechel, Markus Niemeier, Andreas Kurkowski und Thorsten Lütvogt.

DAS NEUE PRESSETEAM FÜR DEN HEIDSIEK STELLT SICH VOR

Bisher bestand es aus Daniel Schneider und Andreas Kurkowski. Herr Schneider hat den Betreuungsintensiven Arbeitsbereich für eine berufliche Veränderung zum 01.06.2022 verlassen. Um Herrn Kurkowski weiter in dieser Aufgabe zu unterstützen, trat Myrjam Höppner, ebenfalls aus dem Betreuungsintensiven Arbeitsbereich, dem Team bei.

(Andreas Kurkowski und Myrjam Höppner)





EINLADUNG ZUM VOLKSFEST AUF DER FREIHEIT



Die Schausteller der Herforder Kirmes zeigten sich auch dieses Jahr wieder großzügig gegenüber den Klienten der Lebenshilfe Herford. Wir wurden am 19.04.2022 um 16:30 Uhr auf die Kirmes in Herford eingeladen von Fredi Steiger und Constance von Zmuda.

Wir waren ca. 40 Klienten mit Betreuern an diesem Tag. Wir sind alle zusammen über die Kirmes ge-

gangen, von Stand zu Stand. Alle hatten zusammen gute Laune. Die beiden, Fredi Steiger und Constance von Zmuda, waren uns gegenüber sehr freundlich. Die ganze Gruppe hat sich viel mit den beiden unterhalten. Sie haben uns mehrmals Essen und Getränke ausgegeben.

Danach haben sie uns einzeln befragt, wer denn Lust hat, mit den Fahrgeschäften zu fahren. Zum Schluss gab es noch Crêpes von

ihren eigenem Stand! Bis ungefähr 19:00 Uhr waren wir auf dem Patz.

Wir bedanken uns alle für den schönen Tag. Die beiden Schausteller waren sehr bemüht und freundlich! Die beiden müssten mal geehrt und in den Fernseher gebracht werden. Ich hoffe, ihr hattet viel Spaß beim Lesen und Ansehen der Bilder.

(Andreas Kurkowski)





WIR HABEN ES ROCKEN LASSEN...

ROCKKONZERT BOSSE



Alles begann am Mittwoch, den 18.05.2022. Das Telefon klingelte und eine riesige Überraschung erliefte uns. Wir haben ganz unverhofft und kurzfristig Karten für das Bosse Konzert in der Marmre Patmos Schule (Bethel/Bielefeld) am 20.05.2022 angeboten bekommen. Super fröhlich klärten wir schnell, wie wir dahin kommen, wer alles mitfährt und wer das begleitet. Klappt das alles so rasch? Geht alles gut? Diese Fragen stellen wir uns. Aber viel mehr freuten wir uns und waren alle sehr aufgeregt.

Es musste erstmal geklärt werden, welches Taxiunternehmen so schnell organisierte werden konnte. Als auch das in trockenen Tüchern war, konnte es am Freitag starten.

Pünktlich um 18 Uhr waren wir dann da. Jeder erhielt ein Eintrittsbändchen und dann hieß es „Auf in die Party“! Das Konzert fand in einem großen Saal statt. Was für ein Tumult, hier war es ganz schön voll. Aber wir hatten Glück, denn wir konnten noch einen Platz auf der Empore finden. Von dort aus konnte jeder gut auf die Bühne schauen und wir haben das bunte Treiben von oben beobachten können. Eine Lehrerin der

Schule hat uns geholfen, tolle Plätze zu finden und organisierte noch ein paar Stühle. Die Aussicht war cool!

Zuerst haben wir eine Vorband gehört mit dem Namen „Oder so“ aus Bethel. Die haben sehr gut gesungen und uns aufgefordert mitzusingen. Die waren richtig rockig und klasse!

Nach einer Trinkpause kam dann „BOSSE“. Das Publikum und wir klatschten vor Freude und jubelten, als er die Bühne betrat. Und dann stieg die Party! Mit lauten Schlagzeugbeats, einer Trompete, Keyboardklängen und E-Gitarren schmetterte Bosse mit seiner Band Lieder in den Saal. *„Tanz, als wär es der letzte Tanz, als wär's der letzte Tanz, uh-uh-uh! Also küss küsst, als wär's der letzte Kuss, uh, uh, uh.“*

Das Lied kannten wir schon aus dem Radio. Darum konnten wir mitsingen. Auch das Lied „Die schönste Zeit“ kannten wir. Was für ein Erlebnis! Das war eine Mordsparty!

Aber nicht nur für uns war diese Konzert ein ganz Besonderes, sondern auch für Bosse. Denn es war sein erster Live-Auftritt in diesem Jahr. UND WIR WAREN DABEI!

Bevor wir uns auf den Heimweg gemacht haben, konnten wir uns noch Erinnerungen zum Konzert kaufen. Es wurden Schlüsselanhänger, Portmonees und Aufkleber, Taschen und T-Shirts verkauft. Aufkleber und Schlüsselanhänger haben wir geschenkt bekommen. Wie toll, dass wir uns da auch etwas als Erinnerung kaufen konnten und selber ausgesucht haben, was wir möchten.

Sehr müde und erschöpft, aber übergücklich sind wir nach 22:30 Uhr wieder zurück in der Schlosserstraße angekommen. Aber das hat sich gelohnt!

Glücklich und zufrieden nach einem gelungenen Abend sind wir dann ins Bett geplumpst.

(Margarita Vollmer, Miriam Nitsche, Bernd Lasthaus, Imke Wehmeier, Christoph Engel, Lisa Düning, Frank Kobilke, Simone Best und Serena Tasche)



Engagement für Menschen mit Behinderung.

Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete für

- ➔ **den Bundesfreiwilligendienst**
- ➔ **das Freiwillige Soziale Jahr**

Freuen Sie sich auf verantwortungsvolle Arbeit in einem engagierten Team. Für Ihren Einsatz erhalten Sie monatlich ein Taschengeld und Verpflegungsgeld. Zudem sind Sie komplett sozialversichert.

Ihre Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf Sie!



Lebenshilfe
Herford e.V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Die **Lebenshilfe Herford** ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohneinrichtungen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 550 Mitarbeitende sind bei der Lebenshilfe Herford beschäftigt.



20 JAHRE FINKENBUSCH

Im Mai dieses Jahres feiert das Haus Finkenbusch 20 Jähriges Bestehen.

Ich möchte euch darüber berichten.

GRÜNDUNG

Gegründet wurde dieses Haus durch eine Elterninitiative, die ihre Kinder gut und sicher untergebracht haben wollte. Einige dieser Bewohner besuchten am Anfang noch die ein oder andere Schule, bevor sie in die Werkstatt kamen.

2003 wurde das Haus dann von der Lebenshilfe übernommen und unter dem Namen Lebenshilfe Finkenbusch geführt.

ÜBER DAS HAUS

Das Haus wurde im Mai 2002 zunächst mit circa 16 Bewohnern eröffnet. Im Laufe der Monate zogen aber immer weitere Bewohner ein, bis das Haus seine 34 Bewohner zusammen hatte.

Zu Beginn wurde das Haus rein anthroposophisch geführt, das heißt, es gab zum Beispiel keinen Fernseher und ein bestimmtes Farbkonzept für alle Räume und

die Ecken in den Räumen sind alle unterschiedlich. Auch von außen ist das Haus bunt.

Das Besondere aber war und ist immer noch, dass sich die Bewohner ihre Zimmerfarbe selber aussuchen können.

Übrigens hat das Haus einen eigenen Wald und ein 4 ha großes Grundstück. Von hier haben wir einen wunderbaren Blick über ganz Herford.

FAHRZEUGE

Ganz besonders haben wir uns über unsere ersten Fahrzeuge gefreut, mit denen wir dann auch längere Strecken fahren konnten.

EIN UND AUSZÜGE

In den letzten 20 Jahren gab es immer wieder Bewohner die auszogen und neue Bewohner die dann einzogen. Acht der damaligen Bewohner sind aber immer noch da. Leider sind ein paar unserer Bewohner verstorben, doch diese haben für immer einen Platz in unseren Herzen gefunden.

Auch gab es in den letzten Jahren Mitarbeiter, die gekündigt hatten und neue Mitarbeiter die anfangen.

HAUSLEITUNG

Der Finkenbusch hatte in den letzten 20 Jahren circa acht verschiedene Hausleiter.

Aktuell haben wir Carsten Mißner als Hausleitung, über den wir sehr froh sind.

FESTE UND FREIZEITEN

Wir im Finkenbusch haben immer wieder das ein oder andere Fest gefeiert oder sind auf Freizeiten gefahren.

Zusätzlich gibt es im Haus auch viele interne Angebote wie zum Beispiel:

Musik, Theater, Malen, Männer- und Frauenabende, Partys zu Feiertagen, wie z. B. Karneval, Ostern, Halloween, Weihnachten oder Silvester.

Außerdem wurde die Olympiade zum Leben erweckt, welche uns sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Auch besondere Geburtstage, wie z. B. runde Geburtstage, werden gerne im ganzen Haus mit allen Bewohnern gemeinsam gefeiert.

(Klaus Jürgen Schwier)



20

Gärtnerei Schwagmeier

Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau

wunderschöne

Rosenzeit

Schnittblumen aus eigenem Anbau

Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr

Jetzt auch im Internet

www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de
schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de

Am Knie 9-11
32051 Herford

Telefon: 05221 52 93 83
Fax: 05221 529 197



WIR BRAUCHEN WEITERHIN IHRE UNTERSTÜTZUNG:

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford freut sich weiterhin über viele schöne Sachen für unser Schaufenster in der Tribenstraße 12 in Herford.

Mit der eingenommenen Summe können wir wieder Herzenswünsche von Menschen mit Behinderung erfüllen und unseren ehrenamtlichen Besuchs-/Gesprächsdienst gestalten.

Wenn Sie etwas Schönes für uns haben, rufen Sie uns einfach an.

Wir holen es gerne bei Ihnen ab.

Christl Windgassen 0151 28801007

JENNIFER UND DENNI TRAUTEN SICH!

Kennengelernt haben sich die beiden als Arbeitskollegen in der Metallgruppe.

Eltern gab es am Nachmittag Kaffee und Kuchen und auch eine Grillparty am Samstag.

Was vor über einem Jahr im Heidsiek begann, wurde am 06.05.2022 im Standesamt in Herford mit einem „JA“ besiegelt.



Ihre Hochzeit ließen sie, nach dem Jennifer ihren Brautstrauß warf, in gemütlicher Runde ausklingen.

Ihre Familien, Freunde und auch die Gruppenleiter begleiteten sie an diesem besonderen Tag. Im Garten von Denni`s

Wir wünschen Euch für Eure gemeinsame Zukunft alles erdenklich Liebe und Gute.

(Das Heidsiek-Team)



Seit dem 01.04.2022 ist die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung im Kreis Herford (EUTB) mit zwei Peer-Beraternden wieder komplett.

Daher stellt sich die neue Beraterin nachfolgend kurz vor:

„Ich bin Simone Strahl, 51 Jahre alt, verheiratet und von Geburt an blind. Als Diplomheilpädagogin habe ich fast 22 Jahre im Bereich tagesstrukturierende Angebote in der Diakonischen Stiftung Wittekindshof gearbeitet und vielfältige Erfahrungen mit Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen sammeln dürfen.

Während meiner Berufstätigkeit habe ich, neben einer Ausbildung in christlicher Beratung auch eine Ausbildung zur Blickpunkt Auge-Beraterin (Rat und Hilfe bei Sehverlust) absolviert. Gemeinsam mit einer, ebenfalls blinden Kollegin habe ich im Kreis Minden-Lübbecke ehrenamtlich eine Blickpunkt Auge-Beratungsstelle aufgebaut und so schon Erfahrungen als Peer-Beraterin sammeln dürfen.

Jetzt freue ich mich auf die vielfältige und spannende Arbeit in der

EUTB IM KREIS HERFORD WIEDER VOLL BESETZT!



Simone Strahl



Marco Grünert

EUTB, gemeinsam mit meinem erfahrenen Kollegen Marco Grünert!“

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung im Kreis Herford (EUTB) bietet kostenfreie Beratung für Menschen mit Behinderung oder drohender Behinderung, chronischer Krankheit und für deren Angehörige und Vertraute an.

Ratsuchende sind mit Fragen zu allen Themen (wie z. B. Neu-Orientierung, Probleme mit Behörden, Diskriminierungserfahrungen, Unterstützung bei Anträgen, aber auch Corona) herzlich willkommen.

Wir, Simone Strahl (05221 2769620/strahl@eutb-herford.de) und Marco Grünert, (05221 2769619/gruenert@eutb-herford.de) haben zusätzliches Erfahrungswissen aufgrund eigener Behinderungen:

Simone Strahl ist von Geburt an blind, Marco Grünert hat mehrere chronische Krankheiten.

Wir nehmen uns gerne viel Zeit, um Ratsuchende zu bestärken, ihre Lebens- und Zukunftsplanungen nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen zu gestalten.

Wir freuen uns auf Sie!

(Simone Strahl und Marco Grünert)

Carl Osterwald KG Holzhandlung



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

- Innentüren
- Profilholz
- Leimholzplatten
- Parkett/Laminat
- Schnittholz
- Spanplatten
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de



NEUE ARBEITSBEGLEITENDE ANGEBOTE (ABA) IM FÜLLENBRUCH-BETRIEB

Es gibt eine Vielzahl an neuen Angeboten im Programm. Die ABA Angebote sind kostenfrei und für alle Werkstattbeschäftigten, die Interesse haben. Ihr braucht keine Verordnung oder Beiträge bezahlen, ihr müsst euch nur bei mir melden.

Fitness, Kegeln, Reiten, Wii, Mädchen Café, Garten, Auszeit in der Natur oder Auszeit in der Halle und Tankstelle sind im Programm!

Die Angebote richten sich an alle, die Lust haben dabei zu sein.

Ab August sollen Yoga und/oder Pilates noch dazu kommen.



Wer noch kein ABA Angebot hat und gerne mitmachen möchte, der meldet sich bei mir.

Ich freue mich auf euch!

Jane Frentrup



Ich bin am:

Montag	von 11:00–12:00 Uhr
Dienstag	von 13:00–14:00 Uhr
Donnerstag	von 8:05–09:00 Uhr

jeweils in der Sporthalle (☎ 119) zu erreichen.





DIE DEKO-KISTEN DER HERFORDER WERKSTÄTTEN – EIN UPCYCLING-PRODUKT

Die Herforder Werkstätten stellen seit einigen Jahren Deko-Kisten aus Holz her. Eine attraktive, individuell gestaltbare Geschenkidee, mit der wir auf der PSI-Messe in Düsseldorf, einer internationalen Messe der Werbeindustrie, sogar für den Sustainability-Award, also dem Preis für Nachhaltigkeit nominiert waren, weil es sich um ein hochwertiges Upcycling-Produkt handelt.

ABER WAS IST UPCYCLING EIGENTLICH?

Im Unterschied zum klassischen Recycling wird hier ein gebrauchtes, im Grunde für die Entsorgung vorgesehenes Produkt, durch eine Bearbeitung deutlich aufgewertet.

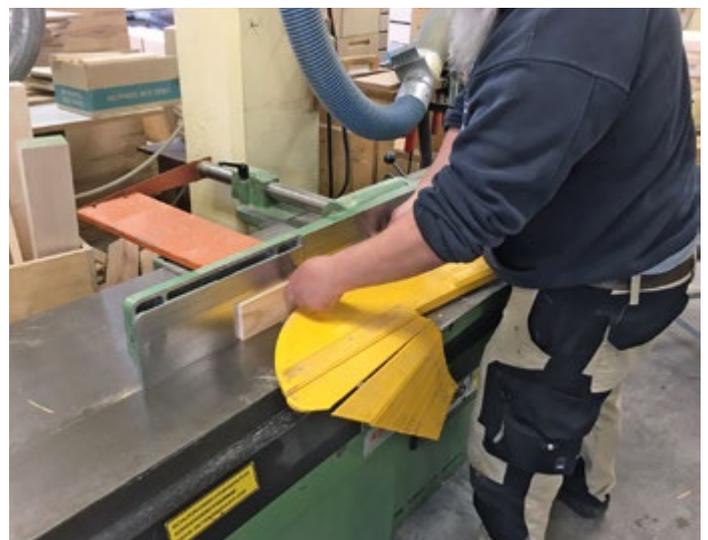
Durch solch einen Prozess entstehen auch unsere Deko-Kisten.

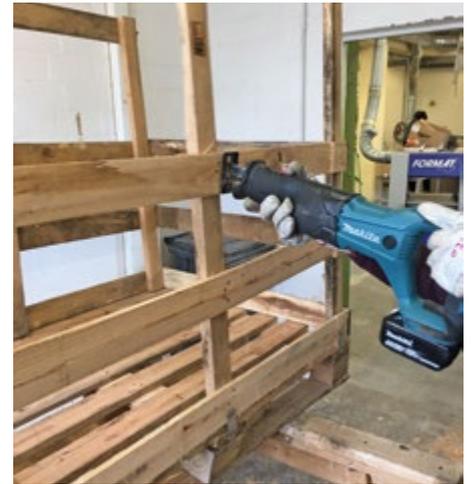
WIE KAM ES NUN ZU DER IDEE ZU DIESEM PRODUKT?

Wir montieren schon seit vielen Jahren für einen unserer Industriekunden Bauteile, deren Metallkomponenten uns per Überseecontainer erreichen und in zusammengenagelten Palettengestellen verpackt sind. Das Holz dieser Gestelle wurde von uns lange Zeit entsorgt, bis unsere Tischler auf die Idee kamen, dekorative Kisten daraus zu fertigen.

Die Gestelle werden im Füllenbruch-Betrieb demonstert, das noch verwendbare Holz wird aussortiert, gesägt, gehobelt und geschliffen und schließlich werden die Kisten aus den so gefertigten Leisten hergestellt.

Eine weitere Veredelung des Produktes findet dann in der Laserabteilung der Werkstatt Heidsiek statt.





Hier können individuelle Beschriftungen je nach Anwendungszweck aufgebracht werden. Wir haben zum Beispiel den „Mädelsabend“, die „Herrenhandtasche“ und den „Biergarten“ im Programm. Kunden können aber auch ihre Wunschgravur wie beispielsweise ihr Firmenlogo aufbringen lassen.

So findet ein Abfallprodukt, für das in Asien viele Bäume gefällt werden, den Weg zu einer neuen, hochwertigen und originellen Verwendung.

Man könnte auch sagen: der Baum musste sterben, um für einen einmaligen Gebrauch als Verpackung schließlich zwangsläufig in der Verbrennungsanlage zu enden. Wir aber geben dem Baum ein zweites, hoffentlich dauerhaftes Leben als nachhaltiges und attraktives Produkt, welches von Menschen mit Einschränkungen hergestellt wurde – und das bislang über 5.000 Mal!

(Wolfgang Rox)







Der neue NISSAN TOWNSTAR Kombi
Mehr Raum für Sicherheit und Comfort
Inkl. 5 Jahre Garantie*



Sonderumbauten möglich, sprechen Sie uns an

NISSAN TOWNSTAR: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,7-6,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 174-150. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.

*5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die NISSAN Business Stars TOWNSTAR, NISSAN PRIMASTAR und NISSAN INTERSTAR. Weitere Informationen zu den umfangreichen NISSAN Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren NISSAN Partner. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTO MATTERN

Mattern GmbH • 32257 Bünde (Hauptbetrieb)
Blankensteinstraße 43-48 • Tel.: 0 52 23/9 92 96-0
Bismarckstraße 19 • 32049 Herford
Tel.: 0 52 21/98 26-0
Ostring / Lange Wand 8 • 33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel.: 05 21/98 83 03-0
Daimlerstraße 5-7 • 32791 Lage
Tel.: 0 52 32/97 57-0
www.auto-mattern.de



DIE FRÄNKISCHEN EINKAUFSTAGE IN MÜNNERSTADT

DIE HERFORDER WERKSTÄTTEN PRÄSENTIEREN IHRE EIGEN-
PRODUKTE IM KLOSTER MARIA BILDHAUSEN

Das Dominikus-Ringeisen-Werk hatte eingeladen. In den Räumlichkeiten des Klosters Maria Bildhausen finden seit 2016 die fränkischen Einkaufstage statt. Hier präsentieren ausschließlich Werkstätten für Menschen mit Behinderung ihre handgefertigten, nachhaltigen Produkte.

In diesem Jahr waren 15 Werkstätten vor Ort, erstmalig auch die Herforder. Da wir genau wie das Dominikus-Ringeisen-Werk Mitglied des bundesweit aktiven Werkstättenverbundes „Design Inklusiv“ sind, folgten wir der Einladung natürlich gerne und waren gespannt, ob denn bei nasskaltem Wetter auch Besucher und Einkäufer von Handelsketten kommen würden.

Im Angebot hatten wir die Deko-Kisten und Grillzangen aus Holz, die Sonnentonne und unsere neue Kerzenkollektion aus Rapswachs.

Zur Erläuterung: Das von uns bezogene Rapswachs stammt aus dem nachhaltigen Anbau von Raps auf europäischen Feldern. Es handelt sich um rein vegane Kerzen, da keine tierischen Fette wie bei Stearin-Kerzen Verwendung finden, weiterhin wird auch kein Erdöl wie bei Paraffin-Kerzen verarbeitet. Die frischen, modernen Farben sowie die nachhaltige Herstellung sind bei den Besuchern auf großen Anklang gestoßen.

Der Besuch am Samstag war eher durchwachsen, während am Sonntagmorgen schon früh die ersten Kunden eintrafen, um sich zu informieren und zu kaufen. Man traf hier sehr viele Menschen mit Beeinträchtigungen, die alleine, mit ihren Angehörigen oder ganzen Wohnhausgruppen angereist kamen. Es war eine fröhliche und stimmungsvolle Atmosphäre, was man von klassischen Messen, die eher nüchtern verlaufen, so nicht gewohnt war und diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis machte.

Der Montag war dann eher den Einkäufern von Händlern und Werkstattläden vorbehalten. Wir konnten drei Werkstätten für Menschen mit Behinderung, die große Werkstattläden betreiben, als Kunden gewinnen und nahmen von diesen umfangreiche Erstbestellungen auf.

Trotz der doch – aufgrund des Wetters – geringeren Besucheranzahl als erhofft, können wir sehr zufrieden mit den Geschäften sein, denn die Tatsache, dass wir nun bei drei Werkstattläden als Lieferant gelistet sind, verspricht lukrative Nachfolgegeschäfte - und so ganz nebenbei haben wir auch noch zwei Sonnentonnen verkauft.

Wir kommen gerne wieder.

(Wolfgang Rox)



„Mit Ton zu arbeiten, hat sich gut angefühlt“, sagt Friederike Lamm (Gartengruppe). „Kreativ sein ist ganz einfach, man muss nur anfangen und dann kommen die Ideen. Ich habe einen Teufel mit Schnecken gemacht. Der ist cool!“

Friederike Lamm hat ihren Teufel selbst modelliert. Nun ist er von den Gärtnern auf einen alten Fachwerkbalken montiert worden und steht in einer Gruppe von Skulpturen im Außenbereich des Heidsiek.

„Ich bin neugierig und probiere gerne alles aus“, sagt Friederike. „Ohne Arbeitsbegleitende Maßnahmen war es langweilig. Zu Beginn von Corona haben wir nur ab und zu Tischtennis gespielt.“

Im Sommer 2020 war noch alles anders: Corona-Regeln mussten eingeübt werden, Sportangebote waren verboten, Feste, Ausflüge, gemeinsames Grillen... alles musste ausfallen, weil es noch keinen Impfstoff gab. Selbst die Schnelltests waren noch nicht erfunden. Seit Beginn der schrittweisen Öffnung der Herforder Werkstätten GmbH musste also das arbeitsbegleitende Kursprogramm auf die Aktivitäten reduziert werden, die sich in das Hygienekonzept einfügen konnten.

KREATIV UND DRAUSSEN

SKULPTURENGARTEN IM HEIDSIEK

Es stellte sich die Frage, was können wir als Arbeitsbegleitendes Angebot anbieten, wenn nicht Sport? Wie können wir schöne Dinge tun, ohne die Gefahr sich mit Covid19 anzustecken? So wurde die Idee zum Workshop „Kreativ und draußen – Skulpturengarten“ geboren.

Monika Jessen vom Sozialdienst im Heidsiek startete das Kunstprojekt. Die Idee dahinter war, möglichst viele an dem gemeinsamen Projekt zu beteiligen. In einer gemeinsamen Aktion mit dem Betriebsleiter Roman Scheling, den Mitarbeiterinnen Katja Rosengart-Ameling und Myrjam Höppner und der Psychologin Niko Kuske konnten die „Künstler*innen unter uns“ sich ausprobieren. An mehreren Terminen im Heidsiek 1 und 2 und im Finkenbusch entstanden 16 Köpfe aus Ton. Innen sollten sie hohl sein. Darum wurde der Ton um eine Kugel aus Zeitungspapier herumgearbeitet. Stück für Stück entstanden einzigartige Kunstwerke. Es wurden Tonköpfe kreiert, die in ihrer Ausfertigung alles übertrafen, was wir uns zu Beginn vorgestellt hatten. Die

Köpfe mussten langsam trocknen, dann in einem Brennofen gebrannt und anschließend mit Leichtbeton gefüllt werden. Dort hinein wurde eine Gewindestange befestigt, so dass sie auf alten Fachwerkbalken montiert werden konnten. So wurde eine Gruppe von Figuren gebildet. Jede Figur hat ein Fundament bekommen. Drumherum soll, in Zusammenarbeit mit dem Gartenbereich, ein Kräuter- und Insektengarten entstehen. Wer sich näher interessiert, kann sich zum Besuch anmelden (05221 7612373).

Der Skulpturengarten sucht noch Nachahmer!

*(Friederike Lamm und
Monika Jessen)*





FREIZEIT UND BILDUNG

KÖRBE FLECHTEN IN DER BERATUNGSSTELLE



Im Februar trafen sich fünf fleißige Damen in der Beratungsstelle. „Wir flechten ein Körbchen“ hieß das Thema und war für alle Neuland. Zum Glück gab es einen, der Bescheid wusste und Schritt für Schritt die doch etwas komplizierte Vorgehensweise erklären konnte.

Unter der Leitung von Hartmut Dey, der ehrenamtlich das Projekt begleitete, entstanden wunderschöne ova-

le und runde Körbe mit unterschiedlicher Farbgebung, die sich sehen lassen konnten.

Die fünf Teilnehmerinnen waren hochkonzentriert bei der Arbeit, hatten Spaß am Flechten und nahmen voller Stolz ihr Werk mit nach Hause.

(Monika Dey)



Warum nicht mal die dänische Ostsee kennenlernen? Nach drei Fahrten an die dänische Nordseeküste, ging die letzte Fahrt von Freizeit und Bildung nach Marielyst, ein kleiner Ort auf der Insel Falster, mitten in der Ostsee.

Wir fuhren gen Norden bis zur Insel Fehmarn, überquerten diese und setzten unsere Fahrt von Puttgarden aus mit der Fähre fort. Da war es zum Glück nicht weiter tragisch, dass wir zwei Stunden vor unserem gebuchten Termin am Schiff ankamen. Ganz im Gegenteil, wir wurden bevorzugt behandelt, wurden vor allen anderen auf die Fähre geleitet und bekamen einen Platz mit direktem Zugang zum Fahrstuhl – Luxus pur!

Nach einer weiteren halben Stunde erreichten wir die Insel Lolland, die in der Stadt Nykøbing in die Insel Falster übergeht. Von dort brauchten wir noch ca. 20 Minuten bis zu unserem Haus, bzw. zum Büro von Dancenter, um dort unsere Bettwäsche und den Hausschlüssel in Empfang zu nehmen.

Das Haus war reetgedeckt, verfügte über einen beheizten Pool, eine schöne Terrasse und genügend Schlafräume, die allerdings teils relativ eng waren. Egal, wir richteten uns ein und hatten schon bald ein Gefühl von „zu Hause“.

Unsere Urlaubswoche gestalteten wir mit viel Essen, kleinen Ausflügen, einem Mensch-Ärgere-Dich-Nicht Turnier – leider ohne Preisverleihung, dafür aber mit viel Ärger, Spannung und noch mehr Spaß!

Die kurzen Trips führten uns nach Gedser, dem südlichsten Punkt Dänemarks, nach Nykøbing zum Shoppen und zum Flohmarkt an einer malerischen Windmühle.

MARIELYST IM MAI

DER BEREICH FREIZEIT UND BILDUNG
BERICHTET VON DER DÄNISCHEN OSTSEE





Die große Tagestour führte nach Kopenhagen, um die „Kleine Meerjungfrau“ zu begrüßen. Außer uns bestaunten Touristen aus aller Welt die sagenumwobene, zierliche Nixe.

Anschließend steuerten wir auf den neuen Hafen „Nyhavn“ zu, wo leuchtend bunte Häuserreihen entlang des Kanals die Besucher anlockten. Leider fing es wie aus Eimern an zu schütten, so dass wir nur noch schnell ein Restaurant auf-

gesucht haben und danach auch schon wieder nach Marielyst gefahren sind.

Am Abend erfuhren wir, was es mit der kleinen Meerjungfrau und ihrer Liebe zu einem Prinzen auf sich hatte, als wir mit verteilten Rollen die Sage vorgelesen haben.

Wann immer das Wetter es zuließ, wagten wir einen Blick über die Dünen, spazierten am Wasser entlang

und legten uns auf den warmen Sand. Zutiefst entspannt kam es durchaus vor, dass wir den/die ein oder andere/n wieder aufwecken mussten.

Die Woche an der Ostsee verflog wie im Nu, und schon hieß es wieder „Koffer packen“ und ab nach Hause!

Monika Dey)

PHYSIO KNIEP

Therapiezentrum

Besuchen Sie unser neues Therapiezentrum und erleben Sie das neue Trainingsprogramm mit dem „**Ergo Fit Vitality System**“!

Mehr Räumlichkeiten, **größeres Angebot!**

- Schmerztherapie „Radiale Stoßwelle“
- Faszientherapie
- CMD (Kiefergelenksstörungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Peter Kniep.

Physio Kniep - Therapiezentrum
 Waltgerstraße 71c, 32049 Herford
 Tel.: 05221-23321, www.physio-kniep.de



FENSTERBLICK INS KOMPETENZZENTRUM SELBSTBESTIMMT LEBEN (KSL)

Natürlich möchte ich mit diesem Beitrag vor allem das Kompetenzzentrum **Selbstbestimmt Leben (KSL)** für den Regierungsbezirk Detmold vorstellen. Während meines Studiums der Sozialen Arbeit war ich allerdings auch bei der Lebenshilfe Herford tätig und nun habe ich auf diesem Wege die Chance ehemalige Kolleg*innen und Nutzer*innen der Wohnangebote „Finkenbusch“ und „Oetinghauser Weg“ zu grüßen.

Eben diese Arbeit bei der Lebenshilfe war eine sehr wertvolle Vorbereitung auf die Tätigkeit beim KSL. Ich konnte die tägliche Arbeit in Unterstützungskontexten und gelingender sozialer Praxis, sowie auftretende Problematiken kennenlernen. All das war neben dem Studium wichtig, um das Recht auf Selbstbestimmung als Ausgangspunkt jeglicher sozialen Arbeit zu verstehen.

Denn als Teil des KSL-Netzwerkes in NRW setzt sich unser inklusives Team für das selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderungen und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Regierungsbezirk Detmold ein. Dabei arbeiten wir vor allem an der Weiterentwicklung der strukturellen Rahmenbedingungen.

Um unsere Ziele zu erreichen, ...

- bauen wir überregionale und fachübergreifende Netzwerke und Kooperationen auf.
- informieren wir in Vorträgen und Schulungen über die Aspekte Inklusion und selbstbestimmtes Leben.
- tragen wir durch unsere Mitarbeit in politischen Gremien und Verbänden zu einer inklusiven Gesetzgebung bei.

- erweitern wir die Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen in Politik und Gesellschaft.
- beseitigen wir Lücken und Mängel im System, die nicht mit der UN-BRK vereinbar sind.
- stärken wir Menschen mit Behinderungen durch Beratung und Information darin, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Als Ansprechpartnerin für den Kreis Herford bin ich unter anderem Mitglied eines Gremiums zur Weiterentwicklung der Arbeit und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, biete Vorträge und Veranstaltungen zum Beispiel zum Budget für Arbeit in einfacher Sprache oder zum Thema Gewaltschutz an. Auch bei der Vorbereitung des Europäischen Protesttages und weiterer Aktionen, beteilige ich mich gerne als trägerunabhängige Vertreterin. Ich freue mich über Rückmeldungen, Anfragen oder wenn Sie mich an Ihren wertvollen Erfahrungen teilhaben lassen und wir

gemeinsam die Voraussetzungen für eine selbstbestimmtere Lebensgestaltung von Menschen mit Behinderungen schaffen.

(Anne Wohlfahrt)



Anne Wohlfahrt (B.A.)
Jöllenbecker Str. 165
33613 Bielefeld
Tel. 0521 32933576
a.wohlfahrt@ksl-owl.de
www.ksl-detmold.de



- Sehtest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



**Nicht mehr mobil?
Hausbesuche möglich!**

Engerstraße 201
32051 HF-Herringshn.
Fon 05221 - 12 23 38
www.optik-goessel.de

Parkplätze direkt vor der Tür

OPTIK GÖSSEL

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in den Lebenshilfe Herford e.V. als Stand: Dezember 2021

Einzelmitgliedschaft Familienmitgliedschaft juristische Person

Ich/wir bin/sind bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro steuerbegünstigt zu zahlen.
(Der Jahresbeitrag kann selbst bestimmt werden; er beträgt mindestens 50 € bei Einzelmitgliedschaften, mindestens 70 € bei Familienmitgliedschaften, mindestens 150 € bei juristischen Personen.)

Kontaktadresse Mitglied:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geb.-datum*: _____

Tel.-Nr.*: _____

E-Mail*: _____

Unterschrift: _____

Bei Familienmitgliedschaft hier die Namen der im Haushalt lebenden Personen eintragen, für die die Familienmitgliedschaft gilt:

1. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

2. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

3. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

4. Vorname Name: _____

Geburtsdatum*: _____

Unterschrift: _____

*Die Angaben von Geburtsdatum, Tel.-Nr. und E-Mail sind freiwillig.

Mein Bezug zur Lebenshilfe Herford:

Mensch mit Behinderung Angehöriger Förderer _____

Ich ermächtige den Lebenshilfe Herford e.V. den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bank: _____ Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die von Ihnen mitgeteilten Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung für die Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft und die damit verbundene Versendung der Mitgliederzeitung erhoben und verarbeitet. (s. Folgeseite)

Bitte leiten Sie das ausgefüllte Formular weiter:

An den Vorstand des Lebenshilfe Herford e.V., Ackerstraße 31, 32051 Herford



ABSCHIED NEHMEN VON UNSERER EDINA

Ja – wir sagen bewusst „unsere Edina“, denn viele Jahre durften wir sie begleiten.

Von ihrer Kindheit in Ferienspielzeiten, bis zur jungen Frau in der Jugendgruppe 1 war sie dabei.



Nach einer so langen Zeit wächst man zusammen. Jeder wird ein fester Teil der Gruppe, unabhängig des Alters/Handicaps, ergänzt sich und Freundschaften entstehen.

Viele wunderbare, fröhliche abenteuerliche Momente haben wir zusammen erlebt. (Fotos aus 2012–2021).

Edina beschenkte uns mit ihren mitziehenden, einzigartigen, humorvollen Eigenarten, brachten uns zum Staunen und Lachen.

Ja – sie hinterlässt eine große Lücke und fehlt uns seit sie von uns ging. --- bleibend im Gedanken bei uns --- unser „1-Life-Mädchen“ --- sagt ihre Jugendgruppe 1 als Team --- Tschüss ---

(Ricarda, Henrik, Anke und viele weitere FUD-Mitarbeitende)



Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

PFLEGE-WERKSTATT 1

auch für Oldtimer

- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrosten
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung
naß und trocken
- Lederpflege

REPARATUR-WERKSTATT 2

auch für Oldtimer

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne
Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und
Unterbodenschutz

C. Raudisch GmbH

Kfz-Meisterbetrieb
Service von A-Z

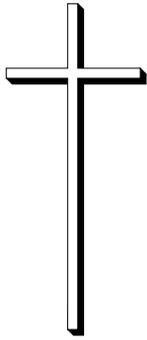
Waltgerstraße 69c
32049 Herford

Fon 0 52 21-2 18 18

Fax 0 52 21-27 56 91

www.raudisch.de





Deine Schritte sind verstummt, doch die Spuren
deines Lebens bleiben bestehen. *(Autor unbekannt)*

Wir trauern um

Bernd Klemme

* 14.01.1963 † 15.03.2022

Wir werden Bernd nicht vergessen.

**Die Belegschaft des Füllenbruch-Betriebes
sowie die Geschäftsführung und Leitungen
der Herforder Werkstätten GmbH**

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen. *(Albert Schweitzer)*

Wir trauern um

Axel Borchard

* 02.04.1962 † 14.04.2022

Wir werden Axel nicht vergessen.

**Die Belegschaft des Industrieservice Radewig sowie
die Geschäftsführung und Leitungen der
Herforder Werkstätten GmbH**

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.



Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind. *(Victor Hugo)*

Die Zeit des Abschieds ist gekommen.

Wir trauern um

Jürgen Joppe

* 02.07.1960 † 16.05.2022

Wir werden Jürgen nicht vergessen.

**Kollegen und Mitarbeiter der Zweigwerkstatt Heidsiek
sowie die Geschäftsführung und Leitungen der
Herforder Werkstätten GmbH**

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.

Impressum

EinBlicke ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V. und ihrer Gesellschaften.

Herausgeber:

Lebenshilfe Herford e. V.
Ackerstraße 31 · 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-0 · Fax: 05221 9153-160
info@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Spendenkonto Lebenshilfe Herford e. V.:

Sparkasse Herford
IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076
BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke“

Auflage: 1.900 Exemplare

Erscheinungsweise: 3x jährlich

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Die Verfasser der Artikel

Korrekturlesung: Christine Küderling

Gestaltung: aktuell druck • Offset GmbH & Co KG

Grafiken: www.freepik.com

Druck: Herforder Werkstätten • Werbeservice

Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:

Lebenshilfe Herford e. V.
Anke Vogel
Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-175
Fax: 05221 9153-160
vogel@lebenshilfe-herford.de

*Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers wieder.*

Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:

Optik Gössel, Herford • Metallbau Klusmann GmbH, Herford • Physio Kniep, Herford • Auto Mattern
Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Sparkasse Herford
Tierpark Herford • Lückingsmeier Garten & Motorgeräte, Herford und Kirchlengern



Leitbild

Ein Leit-Bild zeigt

- wofür eine Einrichtung steht
- was wichtig für alle ist
- was alle gemeinsam erreichen wollen.



Der Mensch ist das Wichtigste, egal was wir tun.

Wir wollen Menschen unterstützen mehr selbst zu bestimmen .

Wir achten die Wünsche von den Menschen.

Alle arbeiten zusammen.

Zum Beispiel

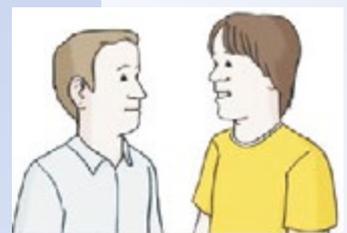
- Betreute
- Angehörige aus der Familie
- gesetzliche Betreuer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe.



Wir gehen gut miteinander um.

Wir begegnen uns mit Respekt.

Wir sind freundlich zu einander.



Wir arbeiten nach dem Grund-Satz-Programm von der Bundes-Vereinigung Lebenshilfe.

Im Grund-Satz-Programm stehen die Grund-Sätze und Ziele.

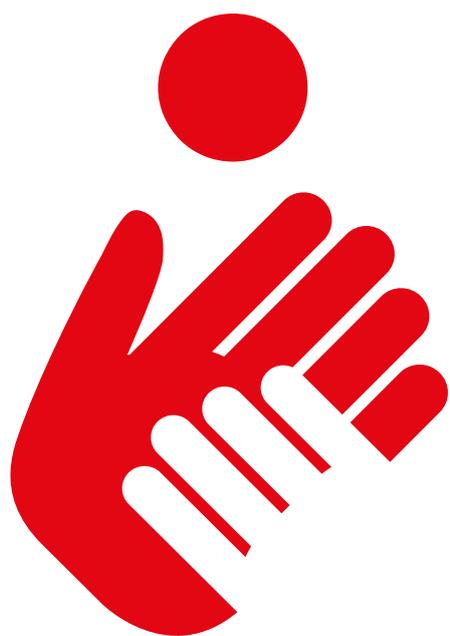
Herford, im August 2015

Der Vorstand der Lebenshilfe Herford e.V.

1. -----
2. -----
3. -----



Verbundenheit ist einfach.



www.sparkasse-herford.de

Wenn der
Finanzpartner
aus der Region
kommt und ihre
Menschen kennt.

 Sparkasse
Herford